

PEsoS - Brevier

Was heißt „PEsoS“?

PEsoS ist die Abkürzung für „**Projekt Eltern sorgen für Schule**“. Es umfasst alle Aktionen, die mit der Elternhilfe in Zusammenhang stehen. Es ist eine Initiative der Schulpflegschaft.

Was meint der Begriff „Elternhilfe“?

Elternhilfe ist ein finanzieller Elternbeitrag, der

- zur Realisierung von Sachinvestitionen und personellen Projekten eingesetzt werden soll
- pro Familie nur ein Mal entrichtet werden soll
- eine freiwillige Spende an den Träger des Antoniuskollegs ist, um bessere Lernbedingungen für unsere Kinder zu schaffen; er soll helfen, das Schulprogramm umzusetzen und die Qualität des Antoniuskollegs für die nächsten Jahre zu sichern.

Welche Projekte sollen mit Hilfe von PEsoS umgesetzt werden?

Geplant sind:

1. Bücher und Medien für die Schulbibliothek
2. Ausbau des Medien- und Kommunikationsnetzes
3. Gestaltung des Schulhofs
4. Ausbaumaßnahmen für Schülerräume
5. Ersatz des Ford-Transit
6. Beschaffung von Moderations- und Visualisierungstechniken,
7. Möbel für Klassenräume
8. Fallweise temporär begrenzter Einsatz von zusätzlichem Lehrpersonal bei Unterrichtsausfall
9. Kurzfristige Überbrückungsmaßnahmen für Referendare o.ä.
10. Modernisierungen von Fachräumen

Der hierzu notwendige Mittelbedarf beträgt ca. € 0,3 Mio pro Jahr.

PEsoS - Brevier

Warum sollen wir Eltern das bezahlen, reicht der finanzielle Rahmen für diese Maßnahmen nicht aus?

Trotz des finanziellen Beitrags des Landes NRW zum Betrieb einer Privatschule, leiden Privatschulen unter Geldmangel, wenn sie modern und gut sein wollen. Er reicht allenfalls für die prinzipielle Aufrechterhaltung eines Schulbetriebes aus.

Die Gelder des Landes werden nach Schlüsselzahlen errechnet und decken bei uns 94% der genehmigten (!) Sach- und Personalkosten ab. (Lernmittel und Schülerbeförderungskosten werden innerhalb bestimmter Vorgaben zu 100% erstattet.) Dies bedeutet aber, dass der Orden jährlich die fehlenden 6% und somit deutlich mehr als € 300.000.- aus der eigenen Tasche bezahlen muss, um das Antoniuskolleg in Neunkirchen unterhalten zu können. Alle über den vom Land genehmigten Haushalt hinausgehende Ausgaben (Personalkosten, Sachkosten und Investitionen aller Art) müssen ebenfalls vom Orden zusätzlich vollständig aufgebracht werden. Dabei darf nicht vergessen werden, dass der Bau von Schulgebäuden komplett zu Lasten des Ordens ging und geht.

Die finanziellen Grenzen des Landes bedeuten, dass das Antoniuskolleg jährlich nur rund € 50,- pro Schüler für folgende Zwecke ausgeben darf:

- sämtliche Porto- und Telefonkosten,
- Kosten für sämtliche Vervielfältigungen und Kopien für SchülerInnen und Schulorganisation,
- alle Anschaffungen und Wartungen von Neuen Medien (Hard- und Software, Vernetzung)
- Kauf von Büchern oder anderen Medien
- sämtliche Experimentiergeräte für Schüler
- Alle Demonstrationsexperimente und –geräte
- Sportgeräte jeglicher Art (vom kleinsten Ball bis zum Tor alle Sportgeräte, die sich in der Sporthalle und dem Sportplatz befinden)
- jegliches Mobiliar für Schüler und Lehrer (Tische, Stühle, Schränke, etc.)
- Ausstattung der Fachräume wie Chemie- oder Physikräume

PEsoS - Brevier

- jegliche Maßnahmen der Schulhofgestaltung
- alle Reparaturen, egal ob Filmprojektor, Mikroskop oder Stuhl
- Verbrauchsmaterial wie Kreide, Schwämme, Büromaterial oder Chemikalien
- eventuelle Reise- und Fortbildungskosten

Da die laufenden Ausgaben für Reparaturen, Telefon- und andere Kommunikationskosten einen Löwenanteil des Budgets auffressen, bleibt für alles andere naturgemäß wenig übrig. Da dieser Betrag seit Jahren gleich blieb und mit einer Steigerung nicht zu rechnen ist, wird das Antoniuskolleg in Zukunft ohne Hilfe nicht einmal mehr in der Lage sein, den status quo der Ausstattung zu halten.

Wie konnte die Schule denn bislang überleben?

Die Bedingungen haben sich in den letzten Jahren zunehmend verschlechtert. Die Möglichkeiten des Trägers gehen zurück und auch die Mittel des Landes wurden reduziert. Die Folge ist, dass die Ausstattung der Schule immer älter wird und neue Projekte kaum aufgelegt werden können. Einen finanziellen Beitrag leistet der Förderverein. Mit seiner Hilfe konnten jedes Jahr Lehrmittel in Höhe von ca. 23.000.- € angeschafft werden.

Werden durch PEsoS die Beiträge an den Förderverein sinken?

Aus Vergleichen mit anderen Schulen und nach den Erfahrungen der letzten acht Jahre ist mit einem Rückgang nicht zu rechnen.

Wie unterscheiden sich die Aufgaben des Fördervereins von PEsoS?

Das eine wird durch das andere ergänzt. Die Anschaffung von Lehrmitteln wird weiterhin vom Förderverein unterstützt, womit er seiner ursprünglichen Funktion verstärkt gerecht werden kann. Größere Projekte und Personalmaßnahmen werden durch PEsoS realisiert. Der Förderverein ist eine Institution, der man durch Mitgliedschaft beiträgt, in ihm sind auch Ehemalige vertreten. PEsoS ist aktive, finanzielle Unterstützung aller Eltern.

PEsoS - Brevier

Gibt es an anderen Privatschulen auch finanzielle Elternhilfe?

Ja, Vergleiche mit Schulen der Umgebung zeigen, dass dort monatliche Beiträge bei € 50.- oder auch € 74.- für das erste Kind plus reduzierte Beiträge für das zweite Kind von ca. 95% der Eltern entrichtet werden. Familien, die in finanzieller Notlage sind, werden von der Bitte um den PEsoS-Beitrag ausdrücklich ausgenommen. Deshalb wird es begrüßt, wenn Eltern, denen dies möglich ist, sich mit Beiträgen, die über dem Richtwert liegen, an der Elternhilfe beteiligen.

Fallen durch Zahlung der Elternhilfe andere Elternbeiträge weg?

Ja, der jährliche Elternbeitrag für Kopien, Verbandsbeiträge (z.B. Landeselternschaft) u.ä. in Höhe von € 25.- wird nicht zusätzlich erhoben.

Ist der Beitrag steuerlich absetzbar?

Ja, der Orden als Spendenempfänger ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und damit berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen (Spendenquittungen) auszustellen. Er muss die vom Spender beabsichtigte Verwendung der Mittel sicherstellen und gegebenenfalls gegenüber dem Finanzamt nachweisen.

Wie ist der Ablauf konkret?

Sie füllen eine Einzugsermächtigung für den Orden aus und lassen diese dem Orden unter dem Stichwort Elternhilfe zukommen. Ein Verwaltungsmitarbeiter des Ordens wird die Mittel auf einem separaten Konto bearbeiten und zum Jahresende automatisch die Spendenquittung erstellen und Ihnen zusenden.

Wie wird die Anonymität der Spender, bzw. der Nichtspender gesichert?

Allein der Orden erhält die Elternhilfeformulare und damit die Übersicht über die Einzelzugänge auf das PEsoS-Konto.

PEsoS - Brevier

Wer entscheidet über die Verwendung der Mittel?

Der Entscheidungsprozess beruht auf der Geschäftsordnung des PEsoS-Gremiums. Das Gremium setzt sich zusammen aus dem Schulleiter, einem Vertreter des Ordens und der Elternschaft. Sitz und beratende Stimme haben jeweils ein Vertreter der Schüler- und der Lehrerschaft. Das Gremium wird zu Schuljahresbeginn einen Entwurf über die Mittelverwendung anfertigen und ihn den Schulmitwirkungsgruppen vorlegen. In der Schulpflegschaft, in der Lehrerkonferenz, beim Orden und in der Schülervertretung wird anschließend darüber beraten und der kommentierte Entwurf an das Gremium zurückgegeben. Hier wird daraufhin ein Entschluss gefasst, der den Gruppen bekannt gemacht wird. In den jeweils folgenden Sitzungen des jeweiligen Gremiums wird über den Fortgang der Realisierung Bericht erstattet. Die Prüfungsorgane des Ordens prüfen die rechtmäßige Verwendung der Mittel und geben in ihrem Prüfbericht eine Aussage hierzu ab.

Hat mein Kind Nachteile, wenn ich nicht mitmache?

Nein, falls persönliche Nachteile gemeint sind. Da weder Lehrer noch Schüler wissen, wer mitmacht und wer nicht, kann schon alleine der Verdacht nicht bestehen.

Falls Nachteile allgemeiner Art wie schlechtere Lern- und Ausbildungsbedingungen gemeint sind, lautet die Antwort: leider ja.